

Sterilisator

Hygieneprozesse mobil steuern

| Lutz V. Hiller, Jenny Hoffmann

Innovationskraft seit nunmehr 125 Jahren – dies ist das Ergebnis der Synergien vieler Kompetenzen, auf die W&H seit jeher setzt. Als Komplettanbieter kann das Unternehmen seine Erfahrung aus einzelnen Anwendungsbereichen bündeln und diese universelle Stärke nutzen, um Produkte genau auf die Bedürfnisse von Zahnarztpraxen abzustimmen. So entstehen zum Beispiel hocheffiziente Hygienelösungen wie die diesjährige Herbstinnovation Lisa Remote. Im Interview spricht Produktmanager Alejandro Ramirez über die Produktion und die Vorteile des neuen Lisa-Sterilisators.

Herr Ramirez, bitte beschreiben Sie uns das Anwendungssegment Hygiene und Pflege von W&H etwas genauer.

Wir bieten im Bereich Hygiene eine ganzheitliche Lösung von der Reinigung und Ölpflege mit Assistina 3x3 bis hin zur Sterilisation mit Lisa Remote an und decken so den gesamten Hygieneprozess zur Aufbereitung von Hand- und Winkelstücken und Turbinen ab. Das Ziel von W&H ist es, für all unsere

Produkte, mit denen der Zahnarzt arbeitet, auch entsprechende Aufbereitungsgeräte zu entwickeln. Unser Know-how als erfahrener Hersteller von Handinstrumenten hilft uns dabei: Wir wissen, wie diese Instrumente arbeiten und wie sie aufgebaut sind – deshalb wissen wir auch, wie man sie am besten aufbereitet.

Wie funktioniert die Produktion dieser Geräte bei W&H?

Unsere Produktion erfolgt nach dem Prinzip „Sell and Call“. Geht eine Kundenbestellung ein, werden die Herstellungsprozesse gestartet. So produzieren wir besonders effizient und immer bedarfsgerecht und garantieren dem Kunden absolute Liefertreue ohne lange Wartezeiten.

Vor 16 Jahren hat W&H mit der Herstellung von Sterilisationsprodukten begonnen. Welche Erfolge konnten bisher verzeichnet werden?

Alejandro Ramirez mit dem ersten Klasse-B-Sterilisator von W&H.



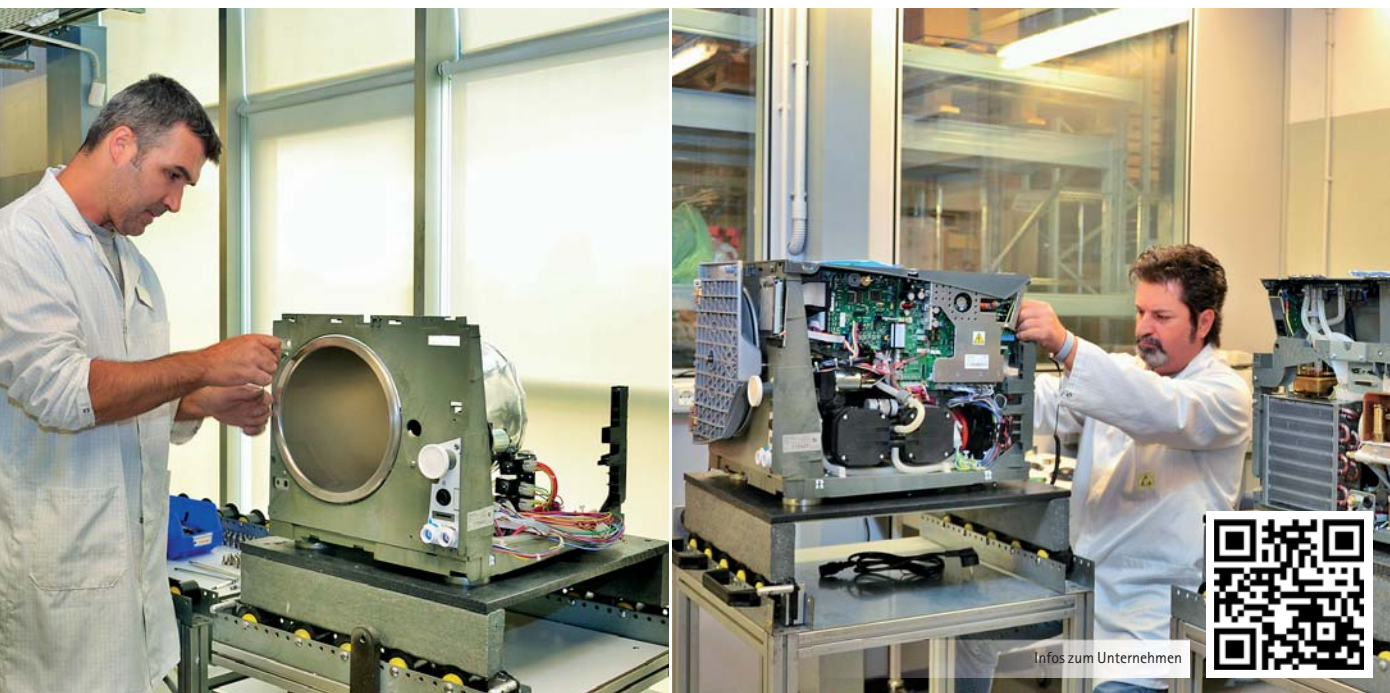
Die neue Lisa Remote macht Hygieneprozesse ab Herbst noch schneller, effizienter und sicherer.

Im Jahr 1999 starteten wir mit Lisa MB, dem ersten Klasse-B-Sterilisator. Damit haben wir einen Trend in Sachen Hygiene gesetzt, der heute überall Standard ist. Damals waren wir unserer Zeit voraus. Und diese Philosophie haben wir beibehalten, indem wir High-End-Produkte, hochwertige Sicherheitstechnik und ein wirksames Hygieneprotokoll bieten. Unsere Sterilisatoren haben wir ständig weiterentwickelt: Nach der Etablierung von Lisa MB konnten wir mit Lisa Fully Automatic die Sterilisation für die Zahnarztpraxis noch einfacher und sicherer gestalten. In diesem Jahr präsentieren wir nun Lina und Lisa Remote, die mit ihren intelligenten Technologien perfekt in das Konzept einer modernen Praxis passen.

Bisher war W&H mit nur einem Sterilisationsgerät auf dem deutschsprachigen Markt vertreten – jetzt sind es mit Lina und Lisa Remote zwei. Welche Unterschiede gibt es zwischen den Produkttypen?

Beide Geräte definieren Effizienz für einen bestimmten Praxistyp. So können wir jedem Zahnarzt den Sterilisator zur Verfügung stellen, den er benötigt. Während Lina mit ausschließlich Klasse-B-Zyklen und einem Eco-B-Programm für geringe Beladungen das Wesentliche der Sterilisation unkompliziert auf den Punkt bringt, zeichnet sich Lisa Remote durch ihre Flexibilität aus. Das Eco Dry-System, ein Touchscreen mit Hilfemenü sowie eine um-





fassende digitale Vernetzung sorgen für eine besonders anwenderfreundliche Bedienung.

Herr Ramirez, wie unterstützen die Lisa Remote-Sterilisatoren Zahnärzte im Bereich der Praxishygiene?

Zunächst einmal bietet Lisa Remote ein komplettes Rückverfolgbarkeitssystem – und das so modern wie möglich. Ein 8 GB großer USB-Stick speichert automatisch alle Sterilisationsprotokolle. Lisa Remote kann zudem über eine WiFi-Verbindung angesteuert werden. Die neue Lisa Remote Mobile App ermöglicht einen Zugriff auf die Zyklusberichte per Handy oder Tablet und damit eine Fernüberwachung in Echtzeit.

Für welche Beladungen ist Lisa Remote geeignet und was hat es mit dem neuen Typ-B-Zyklus auf sich?

Seit den frühen Anfängen bieten wir Klasse-B-Sterilisatoren an, sodass mit Lisa Remote jede Art von Beladung sterilisiert werden kann. Mit der Weiterentwicklung von Lisa Remote gibt es nun auch einen noch schnelleren Zyklus speziell für Handinstrumente und Turbinen, der lediglich 13 Minuten benötigt. In Kombination mit Assistina 3x3 ist die Aufbereitung von Instrumenten damit innerhalb von nur 19 Minuten möglich. Damit ist W&H absoluter Spitzenreiter. Darüber hinaus ist der Zyklus genau auf die Bedürfnisse der Instrumente angepasst und erhöht somit ihre Langlebigkeit. Uns ist es wichtig, nicht nur herausragende Technik anzubieten, sondern Produkte zu entwickeln, die der Kunde wirklich braucht. Darum pflegen wir einen engen Kontakt zu unseren Vertriebspartnern in den unterschiedlichen Ländern. Vom Endverbraucher erhalten wir außerdem über Feldstudien oder Reparatur-eingänge direktes Feedback.

Könnten Sie das Eco Dry-System etwas genauer erklären?

Das lässt sich an einem einfachen Beispiel erläutern: Wenn man zu Hause sechs Kilo Wäsche trocknen will, benötigt

Abb. links: Ein Blick in die Produktion bei W&H – Abb. rechts: Umfangreiche Testphasen samt der dazugehörigen Protokolle gewährleisten den sicheren, zuverlässigen sowie effizienten Praxiseinsatz der Geräte.

man eine andere Trocknungsdauer als bei einem halben Kilo T-Shirts. Genauso funktioniert Lisa Remote. Sie erkennt, wie stark die Sterilisationskammer beladen ist, und passt die Trocknungszeit automatisch der Beladungsmenge an. Das hat zwei entscheidende Vorteile für den Anwender: Das System spart Zeit und wirkt sich positiv auf die Lebensdauer der Instrumente aus, weil diese nur so lange in den Sterilisator kommen, wie es für eine richtlinienkonforme Aufbereitung notwendig ist. Vor allem aber spart der Vorgang auch Energie.

Welchen Stellenwert hat Lisa Remote allgemein im Hygieneyklus und innerhalb der Praxishygiene?

Als letzter Schritt vor der Lagerung der Instrumente kommt dem Sterilisator eine sehr große Bedeutung in der Medizinprodukteaufbereitung zu. Wichtig ist deshalb, dass sowohl der Sterilisationsprozess als auch die Dokumentation lückenlos funktionieren. Mit der optimierten Bedienung des neuen Geräts und der eigens entwickelten Lisa Remote Mobile App möchten wir dem Praxisteam die Arbeit so leicht wie möglich gestalten. Die mobile Anwendung erlaubt die Überwachung und Speicherung der Zyklusprotokolle direkt vom Handy oder Tablet aus und macht die Rückverfolgbarkeit damit besonders einfach. Das dürfte vor allem zukunftsorientierten, digitalisierten Praxen sehr entgegen kommen.

Welchen Rat haben Sie als Experten in Hygieneangelegenheiten für die tägliche Arbeit der Zahnarztpraxen? Welche Schritte sind vor der Sterilisation wichtig?

Besonders empfehlenswert ist es, so viele Prozesse wie möglich automatisiert laufen zu lassen, um dem Anwender Verantwortung abzunehmen und die Hygienerichtlinien



Ihre einzigartige Wurzelkanal-Feile in kontinuierlicher Rotation

Einfachheit



Wirksamkeit

Entdecken Sie
One Shape® Procedure Pack



Erfahren Sie mehr auf: micro-mega.com

110 Jahre **MM** mit Ihnen
MICRO MEGA



Abb. oben: Dank WiFi-Verbindung und Lisa Remote Mobile App lassen sich bis zu vier Sterilisatoren mit dem Handy in Echtzeit fernüberwachen und bedienen. – Abb. unten: Über den USB-Anschluss können die Zyklusberichte außerdem automatisch auf einem inkludierten Stick gespeichert werden.

möglichst genau einhalten zu können. Zahnärzte sollten sich dabei für Produkte entscheiden, die ihnen eine hohe Flexibilität in Hinblick auf die Vielfalt der Instrumente garantieren. Mit Lisa Remote verfügt der Zahnarzt über ein flexibles Rückverfolgbarkeitssystem, das unabhängig von Computer und Software arbeiten kann. Das System ist sehr bedienerfreundlich und sorgt dafür, dass die immer strenger werdenden Hygienerichtlinien auch in Zukunft keine Hürde für das Team sind. Zusätzlich bieten wir auch ein Training für das Praxispersonal an.

Herr Ramirez, Sie haben uns beim Rundgang die Endprüfung gezeigt. Können Sie erklären, wie genau die Prüfung der Geräte bei W&H abläuft und warum diese wichtig für den Zahnarzt ist?

Nach DIN EN 13060 ist seit 1999 die sogenannte Werksprüfung Pflicht für kleine Dampfsterilisatoren. Für den Zahnarzt ist es wichtig, zu wissen, dass sein Sterilisator nicht nur einfach funktioniert, sondern dass er geprüft

wurde und sicher, korrekt und zuverlässig arbeitet. Das gibt ihm Sicherheit und zeigt die hohe Qualität unserer Einheiten. Die entsprechenden Dokumente werden außerdem oftmals bei einer Praxisbegehung verlangt. Deshalb erhält jeder Sterilisator diese Unterlagen automatisch, so hat sie der Anwender immer zur Hand. Die Werksprüfung dauert in der Regel sechs Stunden.

Welche Ansprüche stellen die Anwender an Ihre Produkte in Bezug auf die Praxishygiene?

Allen voran wünschen sich unsere Endkunden Rechtssicherheit. Sie möchten sichergehen, dass der Sterilisator tatsächlich sterilisiert und sie geschützt sind. Kosteneffizienz und Usability sind weitere wichtige Themen. Zahnärzte wünschen sich flexible und anwenderfreundliche Systeme, die sich problemlos in den bestehenden Praxisworkflow integrieren lassen. Die Anwender suchen des Weiteren einen guten und zuverlässigen Service. In dieser Hinsicht sind wir sehr gut aufgestellt, ein 24-Stunden-Service ist Standard bei uns.

kontakt.

W&H Deutschland GmbH

Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0
office.de@wh.com
www.wh.com